

Leitfaden zur Nutzung generativer KI-Systeme am Zentrum für Niederlande-Studien (ZNS)

Generative KI-Systeme wie ChatGPT oder andere Sprachmodelle können Studierende bei vielfältigen akademischen Aufgaben unterstützen – von der Ideenfindung über die Textüberarbeitung bis hin zur Datenanalyse. Der verantwortungsvolle Umgang mit solchen Technologien ist jedoch unerlässlich. Entscheidend ist ein reflektierter, transparenter und eigenverantwortlicher Umgang. Nutzen Sie KI als *Werkzeug* – nicht als Ersatz für eigenes Denken, Recherchieren und Schreiben. Dieser Leitfaden soll Ihnen dabei helfen, generative KI sinnvoll, transparent und regelkonform in Ihrem Studium am Zentrum für Niederlande-Studien (ZNS) einzusetzen. Bei Unsicherheiten zur Nutzung von KI in einem bestimmten Kontext wenden Sie sich bitte an Ihre Lehrenden oder die Studienkoordination des ZNS.



Mögliche Einsatzbereiche generativer KI im Studium

Generative KI-Tools können in verschiedenen Phasen des wissenschaftlichen Arbeitens hilfreich sein:

- Ideen- und Themenfindung: z.B. Vorschläge für Themen und mögliche Forschungsfragen
- Recherchevorbereitung: Formulierung von Suchanfragen für Bibliothekskataloge, Vorschläge für relevante Theorien, Methoden und Literatur liefern
- Recherchearbeit: relevante Literatur zusammenfassen, Kernbotschaften, Methodologie etc. herausarbeiten
- Sprachliche Unterstützung:
 - Grammatik- und Rechtschreibkorrektur
 - Stilprüfung
 - Synonyme finden
 - Formulierungshilfe
 - Übersetzungen
- Strukturierung: Hilfe bei der Gliederung von Texten oder Feedback zu eigenen Entwürfen
- Datenverarbeitung: Kategorisierung, Zusammenfassung in Tabellen, Visualisierung
- Prüfungsvorbereitung: Wiederholung von Inhalten, Formulierung von Testfragen

ACTIE	BIJDRAGE VAN AI
literatuur (of eigen tekst) vertalen	een eerste vertaling van een aangeleverde tekst
data analyseren*	kwantitatieve en kwalitatieve data analyseren
data visualiseren*	tabellen, grafieken en figuren maken
data beschrijven*	tabellen en grafieken omzetten naar beschrijvend
een argument opstellen	mogelijke argumenten (redenen) aanreiken om een geleverde bewering te onderbouwen of te verwerpen, een volledig argument opstellen
een conclusie schrijven	een gestructureerde conclusie maken op basis van aangeleverde tekst
parafraseren	een aangeleverde tekst parafraseren (herformuleren)
refereren	bronnen zoeken voor niet-gerefererde informatie in aangeleverde tekst, goede bronnen voorstellen
de microstructuur van je tekst verbeteren	een mogelijke indeling in alinea's of paragrafen voorstellen, het gebruik van verwijz- en structuurwoorden in tekst verbeteren om meer cohesie in je tekst te brengen
de taal (spelling, grammatica) van je tekst verbeteren	spel- en grammaticafouten uit je tekst halen
de stijl van je tekst verbeteren	de schrijfstijl van je tekst aanpassen, zodat die voldoet aan de kenmerken van de wetenschappelijke schrijfstijl: te persoonlijk of verhalend taalgebruik opsporen en vervangen, academische woordenschat gebruiken, passieve of vage termen opsporen en vervangen, zinslengte aanpassen...

*Deze handelingen vallen buiten het bestek van dit boek.

De onderstaande tabel geeft een overzicht.

ACTIE	BIJDRAGE VAN AI
het onderwerp afbakenen	inspiratie geven voor mogelijke onderwerpen binnen het opgelegde thema
de onderzoeksvraag bepalen	mogelijke onderzoeksvragen binnen het afgebakende onderwerp voorstellen, aangeven waar er nog lacunes in de kennis over het onderwerp zijn, mogelijke onderzoeksmethoden suggereren, feedback geven op eigen suggesties van onderzoeksvragen
je tekst structureren	een mogelijke structuur voor je tekst voorstellen (incl. inhoudelijke elementen) op basis van een aangeleverde onderzoeksvraag
literatuur opzoeken	relevante literatuur voor een aangeleverde onderzoeksvraag oplijsten
literatuur analyseren	voor relevante literatuur de kernboodschap, gebruikte methodologie, beperkingen, nieuwe bevindingen... extraheren
bronnen samenvatten	een artikel of andere bron bondig samenvatten

Aus: Wachter, Lieve et al, *Wetenschappelijk schrijven in tijden van AI*, Gent 2004, S. 23/24



Grenzen generativer KI

Trotz ihrer Vielseitigkeit haben generative KI-Systeme deutliche Begrenzungen:

- Keine Faktenprüfung: KI ist kein Lexikon und kann falsche oder veraltete Informationen liefern.
- Keine Urteilsfähigkeit: KI kann nicht kritisch denken, nicht kreativ schreiben und keine wissenschaftliche Originalität leisten.
- Kein Ersatz für eigene Analyse: KI kann zwar Daten ordnen oder zusammenfassen, aber keine tiefere Interpretation oder Argumentation liefern.



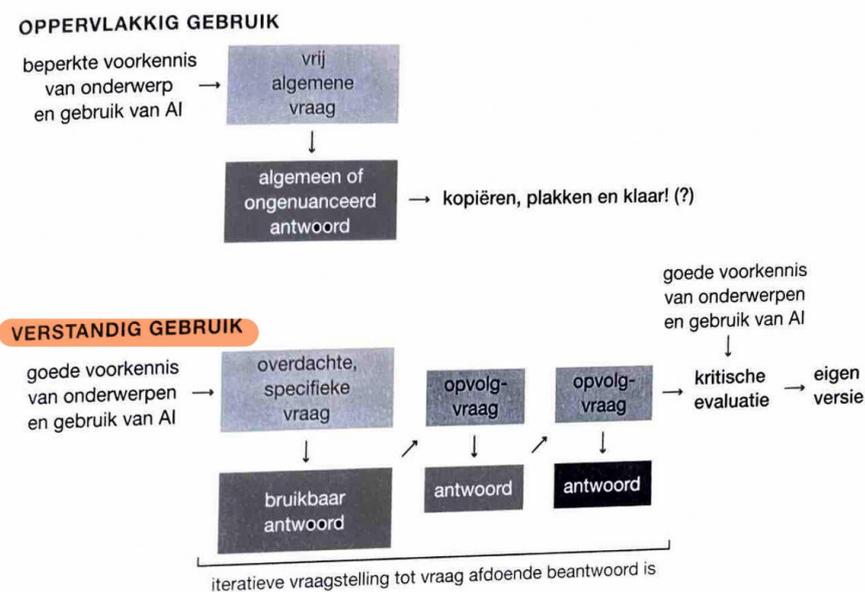
Anforderungen an die Nutzung generativer KI am ZNS

Wenn Sie generative KI-Tools in wissenschaftlichen Arbeiten (z. B. Hausarbeiten, Essays, Projektberichte) verwenden, gilt:

- Offenlegungspflicht: Geben Sie genau an, *welche* Tools Sie verwendet haben, zu *welchem Zweck* und *in welchem Umfang*. Fügen Sie dazu eine Erklärung am Ende Ihrer Arbeit hinzu (Vorlage siehe weiter unten).
- Kennzeichnungspflicht: Inhalte, die (auch teilweise) von KI erstellt wurden, sind kenntlich zu machen – z. B. durch Fußnoten oder in Klammern (z. B. „Übersetzung vom Autor mithilfe von ChatGPT“).
- Wenn der Einsatz generativer KI Teil Ihrer Methodik ist (z. B. KI wird zur Clusterbildung / Kategorienbildung ihrer Daten verwendet): Fügen Sie dem Anhang Ihrer Arbeit vollständige Prompts und die entsprechenden KI-Antworten bei und reflektieren Sie den Einsatz Generativer KI kritisch in Ihrer Arbeit.



Empfehlungen für einen reflektierten KI-Einsatz



Nicht empfohlen:

- Allgemeine Fragen stellen
- Antworten kopieren
- Ohne Nachdenken übernehmen
- Unveränderte KI-Texte einfügen

Empfohlen:

- Klare, durchdachte Prompts formulieren
- Die KI in eine bestimmte Rolle versetzen (z. B. „Handle wie ein Dozent für Politikwissenschaft“)
- Komplexe Aufgaben in Einzelschritte unterteilen
- Ergebnisse immer kritisch prüfen und überarbeiten
- Eigene Version erstellen – nicht die KI „für sich schreiben lassen“
- KI füttern mit eigenen Informationen / Texten / Daten etc.
- Übersetzungen sorgfältig auf sprachliche Fehler prüfen (z. B. bei Homophonen, Verbformen, Wortgeschlecht).



Beispiele für den gezielten reflektierten Einsatz von Generativer KI im Studium:

Anwendungsbereich	Schwacher Prompt	Problem	Verbesserter Prompt	Umgang mit dem Ergebnis
1. Themenfindung und Forschungsfragen	„Gib mir ein Thema für meine Hausarbeit.“	Zu allgemein → Ergebnis beliebig und oft unpassend.	„Ich suche ein Thema für eine Hausarbeit im Bereich Kulturwissenschaft. Es soll um deutsch-niederländische Kulturbeziehungen im 20. Jahrhundert gehen, z. B. im Bereich Film,	Vorschläge prüfen, kritisch vergleichen, ggf. kombinieren, eigenes Thema weiterentwickeln & mit Dozierenden besprechen

			Literatur oder Erinnerungs-kultur. Bitte schlage mir drei mögliche Themen mit kurzer Begründung vor.“	
2. Literatur-recherche und Quellen- findung	„Welche Literatur gibt es zur deutschen Kolonial- geschichte?“	Zu weit gefasst → KI liefert oberflächliche Antworten, keine echten Quellen.	„Ich suche aktuelle wissenschaftliche Literatur (nach 2015) zur deutschen Kolonialgeschichte mit Fokus auf die koloniale Erinnerung in der heutigen Gesellschaft. Kannst du mir dabei helfen, Suchbegriffe für den Bibliothekskatalog der ULB Münster zu formulieren?“	Suchbegriffe in echten Bibliotheks- datenbanken (ULB, Google Scholar etc.) verwenden; Quellen immer selbst prüfen, ob sie existieren und wissenschaftlich relevant und zitierfähig sind.
3. Sprachliche Überarbeitung und Stil	„Formuliere meinen Text besser.“	Kein Kontext, keine Zielgruppe → Ergebnis oft zu allgemein oder stilistisch unpassend - hat keinen Lerneffekt	„Hier ist ein Abschnitt aus meiner Hausarbeit über das niederländische Politische System. Bitte gib mir Feedback zum Stil, Register, Satzbau und Wortwahl. Markiere auch Grammatik- und Rechtschreibfehler.“	Betreffende Textpassagen kritisch prüfen, Fehler beheben und Feedback umsetzen

<p>4. Übersetzungshilfe (mit Kennzeichnung)</p>	<p>„Übersetze diesen Text ins Niederländische.“</p>	<p>Ohne Kontext → Übersetzung evtl. sprachlich oder stilistisch unpassend.</p>	<p>„Übersetze folgenden wissenschaftlichen Textabschnitt aus dem Deutschen ins Niederländische. Zielgruppe ist eine akademisch interessierte Leserschaft, der Ton soll sachlich sein.“</p>	<p>Übersetzung sorgfältig Korrektur lesen (v. a. Homophone, Verbformen, Wortgeschlecht, Satzstruktur). In der Fußnote angeben, dass die KI für die Übersetzung verwendet wurde.</p>
<p>5. Daten zusammenfassen und strukturieren</p>	<p>„Fass die Daten zusammen.“</p>	<p>Zu unkonkret → KI weiß nicht, wie sie strukturieren soll.</p>	<p>„Hier sind zehn Aussagen aus qualitativen Interviews mit niederländischen Studierenden zum Thema Mehrsprachigkeit. Bitte fasse die häufigsten Themen zusammen und ordne sie in eine einfache Tabelle mit Kategorie, Zitatbeispiel und Häufigkeit.“</p>	<p>Tabelle mit den Originaldaten abgleichen, ggf. Kategorien anpassen. Ergebnisse kritisch einordnen und für eigene Analyse verwenden. Gebrauch von KI in der Methodik deutlich beschreiben und reflektieren.</p>

<p>6. Methodik-Feedback oder Strukturierung</p>	<p>„Ist mein Aufbau gut?“</p>	<p>Vage → kein verwertbares Feedback.</p>	<p>„Hier ist die geplante Gliederung meiner Hausarbeit zur Rolle der Euregio in der grenzübergreifenden Bildungskooperation. Bitte gib mir Feedback, ob die Reihenfolge logisch ist, ob etwas fehlt oder doppelt ist. Ziel: Bachelorarbeit, 40 Seiten Umfang.“</p>	<p>Vorschläge prüfen, ggf. Gliederung überarbeiten. Reflektieren, ob Reihenfolge und Gewichtung zum eigenen Argumentationsziel und den Vorgaben der Dozierenden passen.</p>
<p>7. Prüfungsvorbereitung / Übung</p>	<p>„Stell mir ein paar Fragen.“</p>	<p>Zu unspezifisch → wenig hilfreiche Antworten.</p>	<p>„Ich bereite mich auf eine mündliche Prüfung zur Geschichte der Niederlande vom 16. Jahrhundert bis heute vor. Bitte stelle mir fünf Fragen – basierend auf diesem Dokument ('Meine Notizen aus der Vorlesung + Folien des Dozierenden') – wie sie in der Prüfung vorkommen könnten.“</p>	<p>Fragen laut beantworten, aufzeichnen oder mit Kommiliton*innen durchspielen. Antworten reflektieren, ggf. von KI Feedback einholen, Lücken erkennen und gezielt nacharbeiten.</p>

Erklärung zur Nutzung generativer KI

In dieser Arbeit wurde generative KI eingesetzt. Konkret kam folgendes System zum Einsatz:

- ChatGPT
- DeepL
- Gemini
- Anderes Tool: _____

Verwendete Version (falls bekannt): _____

Datum des letzten KI-Zugriffs: _____

Einsatzbereiche der KI in dieser Arbeit

(Bitte ankreuzen und ggf. ergänzen)

- Sprachliche Überarbeitung (Stil, Satzbau, Wortwahl)
- Korrektur von Rechtschreibung / Grammatik
- Literaturrecherche
- Übersetzungshilfe
- Ideenfindung / Themenentwicklung
- Feedback zu Forschungsfrage / Methodik
- Vorschläge zur Gliederung / Strukturierung
- Datenaufbereitung / Kategorisierung
- Visualisierung (Tabellen, Abbildungen)
- Sonstiges: _____

Bitte erläutern Sie:

Die Ergebnisse der KI-Nutzung wurden durch mich eigenständig geprüft, überarbeitet und im Hinblick auf Inhalt, Stil und wissenschaftliche Genauigkeit verantwortet. Eine automatisierte Textübernahme ohne inhaltliche Kontrolle hat nicht stattgefunden.

Name / Unterschrift

Ort/Datum